

Lörrach.

(Siehe Bd. I, Seite 171.)

4% Stadt-Anleihe von 1911. M. 1 500 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: Von 1922 ab durch Verlos. innerhalb 32 Jahren bis spät. 1953; verstärkte Tilg. u. Gesamtkünd. von 1922 ab mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Lörrach: Stadtkasse; Darmstadt u. Berlin: Bank für Handel u. Ind. u. deren sämtl. Niederlass.; Basel: Baseler Handelsbank; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Pforzheim: Fuld & Cie. Eingeführt in Frankfurt a. M. 23./8. 1911 zu 100%. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1911: 99.40%. Verj. der Zins-scheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.)

Pforzheim.

(Siehe Bd. I, Seite 194.)

4% Stadt-Anleihe von 1911, II. Abteil. M. 4 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: wie 4% Anleihe I. Abteil. von 1910. Zahlst.: Pforzheim: Stadtkasse; Berlin u. Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank; Berlin u. Bamberg: A. E. Wassermann; Hannover: Commerz- u. Disconto-Bank Fil. Hannover, Heinr. Narjes, A. Spiegelberg; Braunschweig: Braunschweigische Bank u. Kreditanstalt A.-G.; Dresden: Gebr. Arnhold. Die Anleihe wurde in Berlin 30./1. 1912 eingeführt; Kurs mit 4% Anleihe von 1910 zus. notiert.

Strassburg i. Els.

(Siehe Bd. I, Seite 207.)

4% Stadt-Anleihe von 1911. M. 8 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 2./1. 1919 ab durch Verlos. im Sept. (zuerst Sept. 1918) per 2./1. des folgenden Jahres durch gleiche Jahresraten im Betrage von M. 200 000 jährlich innerhalb 40 Jahren; vom 2./1. 1919 ab verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. mit 6 monat. Frist zulässig. Zahlst.: Strassburg i. Els.: Stadtkasse; Berlin, Hamburg, Hannover u. Kiel: Commerz- u. Disconto-Bank; Frankf. a. M.: J. Dreyfus & Co., L. & E. Wertheimer; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Aufgelegt 19./7. 1911 M. 6 000 000 zu 100.50%. Kurs Ende 1911: In Frankf. a. M.: 100.10%. — In Strassburg i. Els.: 99.90%.

Wandsbek.

(Siehe Bd. I, Seite 213.)

Stadt-Anleihe vom 13./1. 1910 im Gesamtbetrag von M. 3 000 000, davon begeben:
4% Stadt-Anleihe von 1910, Serie I. M. 1 000 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Rückkauf oder Verlos. im Sept. (zuerst Sept. 1912) per 1./4. des folg. Jahres mit jährl. 2.15% u. Zs.-Zuwachs in längstens 29 Jahren; vom 1./4. 1920 ab verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. zulässig. Zahlst.: Wandsbek: Stadtkasse; Berlin: Disconto-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank, M. M. Warburg & Co.; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Aufgelegt 18./7. 1911 M. 1 000 000 zu 100%. Kurs Ende 1911: In Berlin: 99.70%. — In Hamburg: 99.75%.

Würzburg.

(Siehe Bd. I, Seite 219.)

4% Stadt-Anleihe von 1911 im Gesamtbetrag von M. 4 500 000, davon 1911 begeben: M. 3 500 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Durch Verlos. (erstmalig 1928) oder durch freihändig. Rückkauf mit jährl. mind. 1% u. Zs.-Zuwachs; Auslos. u. Künd. bis 1920 ausgeschlossen; vom 1./1. 1920 ab verstärkte Tilg. u. Kündig. mit 3 monat. Frist zulässig. Wenn in früheren Jahren mehr als der für ein Jahr festgesetzte Mindestbetrag ausgelost oder wenn ein Teilbetrag der Schuldverschreib. freihändig oder nach Kündig. zurückbezahlt ist, wird trotzdem der jährlich zu tilg. Mindestbetrag ausgelost. In diesen Fällen verkürzt sich also nur die Verlosungsdauer. Zahlst.: Würzburg: Städt. Schuldentilgungskasse, Kgl. Filialbank, Bayer. Handelsbank, Bayer. Vereinsbank; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank, Disconto-Ges.; München: Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank, Bayer. Handelsbank, Bayer. Vereinsbank, Merck, Finck & Co. Eingeführt in Frankf. a. M. 1./8. 1911 zu 100.70%, in München 1./8. 1911 zu 100.50%. Kurs Ende 1911: In Frankf. a. M.: —%. — In München: 100.25%.



Ausländische Staatspapiere, Fonds etc.

Schweizerische Eidgenossenschaft.

(Siehe Bd. I, Seite 350.)

4% Schweizer. Bundesbahn-Oblig. von 1912 (ausgegeben zum Zwecke der Rückkaufentschädigung an die Gotthardbahn-Ges. in Liqu.). Frs. 83 750 000 in Stücken à frs. 500, 1000, 5000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Vom 31./12. 1922 ab durch Verlos. im Sept. per 31./12.